Die Kaninchen.

Eine alte Frau hielt Kaninchen, um manchmahl bey ihrer Armuth doch einen Braten auf dem Tische zu haben; denn die Kaninchen vermehren sich sehr, und bringen alle fünf bis sechs Wochen Junge.

Niklas, der zehnjährige Sohn eines Küchengärtners, hatte eine große Freude an diesen Kaninchen, besuchte sie fast täglich, und brachte der alten Frau des Morgens, wenn er in die Schule ging, immer Salat-, Kohl- und Krautkopf-Blätter für dieselben. Aus Dankbarkeit schenkte ihm die alte Frau ein Paar Kaninchen.

Niklas legte mit Erlaubniß seines Vaters in dem Küchengarten ein Gehege an, fütterte die Kaninchen sorgfältig, und nach einigen Monathen brachten sie ihm sechs Junge. Diese ließ er wieder groß wachsen, und bald hatte er an zwanzig Kaninchen. Die Mehrzahl verkaufte er immer, und legte das dafür erhaltene Geld in die Spar-Casse.

Diesen Handel, der mit jedem Jahre ergiebiger wurde, trieb er fort, bis er erwachsen war, und der Betrag für verkaufte Kaninchen war in dem Spar-Casse-Büchlein so hoch angewachsen, daß Niklas einen Küchengarten in Pacht nehmen, und auf seine Rechnung bearbeiten konnte.